

Als Frau in den Kanalbau? Warum nicht!

Das achte Jobforum ist ein Volltreffer: Informationen aus erster Hand und tolle Mitmachaktionen

WALTROP. (jan) 60 Unternehmen der Region am Start, nahezu jedes Gewerk vertreten: Auch die achte Auflage des Jobforums, initiiert von Waltrop Akademie und städtischer Wirtschaftsförderung, die gestern über die Bühne der Gesamtschule ging, war ein Volltreffer.

Jugendliche aus 20 Schulen, von Datteln bis Dortmund, nutzten die Chance der Berufsorientierung – nicht theoretisch und trocken, sondern ganz praktisch und unterhaltsam dargeboten. Hier werden Nägel ins Holz gekloppt, dort Rosen aus Metall gehämmert: Die Schulabgänger des nächsten Jahres probieren gerne aus, was vielleicht einmal ihr Beruf sein wird.

„Ein Füllhorn von Möglichkeiten tut sich vor den jungen Leuten auf“, sagt Hartmut Nürnberg, Gesamtschullehrer und quasi Messechef. Und nennt ein Beispiel: Habe einer mit schlechtem Hauptschulabschluss keine Chance, den gewünschten Ausbildungsplatz als Kfz-Mechatroniker zu bekommen, so sei vielleicht die Ausbildung zum Berufskraftfahrer, wie sie etwa die Lünener Firma Remondis „zu höchst attraktiven Konditionen“ anbiete, eine Alternative. Nur: Die müsse man erst mal kennen.

Und auch mal quer- und



Felix (14) und Tim (13) von der Gesamtschule Waltrop am Steag-Stand mit Robin Hohlweg.

—FOTOS: WESSLING

anders denken. Vorurteile beiseite schieben, offen sein. Hoch- und Tiefbau Männersache? Quatsch. „Mit mir arbeiten fünf Frauen im Kanalbau“, überrascht Felix Kruse, Auszubildender bei Zabel in Castrop-Rauxel, im Gespräch mit interessierten Schülern. „Und das sind keine muskelbepackten Mannweiber, sondern richtig hübsche junge Damen – aber auf der Baustelle, da sagen sie dir genau, wo's langgeht.“

Wo's lang gehen könnte, vermittelt auch das Lehrer-

team des Berufskollegs Ostvest, das erstmals – „aber bestimmt nicht zum letzten Mal“ – beim Jobforum vertreten ist. „Viele Schüler haben Angst, die eine oder andere Qualifikation nicht zu schaffen“, weiß der stellvertretende Schulleiter Klaus Beie. Die wolle man den Jugendlichen nehmen: „Klappt das eine nicht, tüten' wir um, irgendetwas geht immer, garantiert“, verspricht er.

Was geht, auch dank Waltruper Jobforum, lesen Sie in nebenstehendem Text.



Interessieren sich für Pflegeberufe (v. l.): Mimi (14), Alina (14) und Miriam (15) von der Realschule Datteln.

ZUR PERSON

Einer, der's gepackt hat

Zehnte Klasse, Fachoberschulreife im Visier: Das war Stand der Dinge, als der gebürtige Pole Wojciech Rebartz, damals Hauptschüler in Datteln-Hachhausen und gerade mal zwei Jahre in Deutschland, das Waltruper Jobforum 2014 besuchte. Jetzt ist er wieder da. Als stolzer Azubi und angehender Elektriker für Automatisierungs-

technik. Beruf und Ausbildungsbetrieb – die Gasrußwerke Dortmund – lernte er hier, in der Waltruper Gesamtschule kennen – und war ziemlich angetan. Bewerbung, Eignungstest und Vorstellungsgespräch folgten. Mit beeindruckendem Erfolg: „Wojciech hat sogar einen Diplom-Ingenieur aus dem Rennen gekickt“, sagt Meister Klaus Hildebrand.